

Aktion des Krink

80 begeisterte Wanderfreunde

WESTBEVERN. (ni) Eine abwechslungsreiche Streckenführung, viele Informationen, Sonnenschein, für diese Jahreszeit angenehme Temperaturen und gute Gespräche: Das alles bot die beliebte Winterwanderung des Westbeverner Krink am Samstag nachmittag. Fast 80 Teilnehmer unterstrichen dabei, wie beliebt Wandern ist.

Friederike von Hagen-Baaken, Vorsitzende des Krink, war natürlich angetan von der großen Beteiligung. „Das gute Wetter habe ich bestellt, es war aber sehr teuer“, sagte sie bei der Begrüßung und sorgte damit gleich für gute Laune. Und weiter: „Ich wünsche mir, dass es auf der Strecke zum Austausch unter denen, die sich näher kennen, aber auch unter den anderen Mitwanderern kommt.“ Das wurde von den Teilnehmern dann auch beherzigt.

Dank und Beifall gab es noch vor dem Start, der

pünktlich um 13.30 Uhr auf dem Brinker Platz erfolgte, für Josef Möllers, der die Organisation übernommen hatte. „Auf geht's“, ließ dieser dann verlauten, und gleich setzte sich der gut gelaunte Wandertross in Bewegung. Nach einem kurzen Stück entlang der Greverer Straße, ging es zunächst durch den Winkelkamp und dann weiter vorbei am Reitsportzentrum des RFV „Gustav Rau“ in den Bereich Nathmannsheidde und Josefsee bis hin zum Anglerheim.

Dort wartete Thomas Muhmann zur Stärkung bereits mit Berliner Ballen. Zudem gab es Glühwein und Kakao sowie Süßigkeiten – alles vom Krink spendiert. Georg Teriete, stellvertretender Vorsitzender des Anglervereins wartete in seinem Vortrag mit interessanten Zahlen auf. 1920 wurde der Sportanglerverein für Münster und Umgebung in Münster gegründet. 1929 begann der Bau des



Fast 80 Personen nahmen an der Wanderung des Westbeverner Krink teil.

Foto: Bernhard Niemann

Angelheims, 1930 folgte Fertigstellung und Einweihung. Heute umfasst der selbstständige Verein 530 Mitglieder, darunter eine Jugendgruppe mit 40 Mitgliedern. Das Anglerheim ist in einem landschaftlich schönen Gebiet im Bereich Haus Langen gelegen.

Nach dem Dank an Georg Teriete ging es weiter bis zum sogenannten „Liebspättchen“. Vor dem Eintritt erinnerte Josef Möllers an das frühere Café auf Haus Langen – gegenüber der alten Mühle –, wo einst auch Tanz angesagt war. Albert Laubrock

wartete an der Gräfte von Haus Langen in gekonnter Art und Weise mit Geschichten in plattdeutscher Sprache auf, was mit Freude und Beifall aufgenommen wurde.

Weiter ging es anschließend durch das Waldgebiet Haus Langen, ehe es an Beermanns Kapellken vorbei zurück zum Ausgangspunkt auf dem Brinker Platz ging.

Unterwegs wurden Fragen wie „Wer wohnt hier?“, „Wer waren wohl die Vorfahren?“ oder „Wem gehören die Felder, Wiesen und der Wald?“ aufgeworfen. Antworten darauf hatten die Alteingesesse-

nen parat, was ein zusätzlicher interessanter Aspekt auf den insgesamt zurückgelegten 8,1 Kilometern war.

„Ich selbst wandere gerne und habe mir heute Zeit genommen, um mich einer großen Gruppe anzuschließen. Es hat richtig Spaß gemacht. Ein Lob an den Krink, der es versteht, immer wieder aufs Neue Wanderfreudige in großer Zahl zu motivieren, dabei zu sein“, meinte eine Teilnehmerin.

Seit 1989 findet die Winterwanderung des Krink traditionell am letzten Samstag im Januar statt.